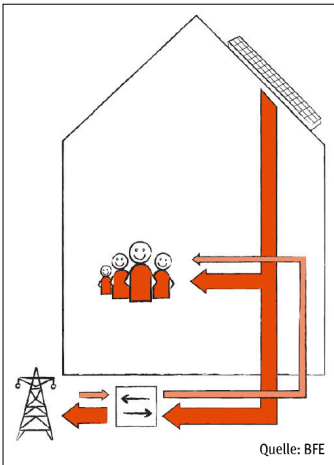


# EIGENVERBRAUCH UND EINMALVERGÜTUNG

Seit dem 1.4.2014 besteht für jeden Stromproduzenten gesetzlich das Recht, den produzierten Strom selber zu verbrauchen bzw. den Überschuss ins öffentliche Netz einzuspeisen. Durch die explizite gesetzliche Verankerung dieses Rechts sind neu sämtliche Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) dazu verpflichtet, das Betriebsmodell «Eigenverbrauch» bis spätestens 1.1.2015 zu ermöglichen. Diese Tatsache, zusammen mit dem ebenfalls neu lancierten Fördermodell der «Einmalvergütung», eröffnet Solarstromproduzenten zukünftig neue Möglichkeiten.

## BETRIEBSMODELL EIGENVERBRAUCH



Beim Betriebsmodell Eigenverbrauch wird die Photovoltaikanlage (kurz: PV-Anlage) so am öffentlichen Netz angeschlossen, dass der produzierte Strom direkt vor Ort genutzt werden kann und nur der Überschuss ins Netz eingespeist wird. Grundsätzlich war dies auch schon vor dem 1.4.2014 möglich (z. B. als Kompensationsmassnahme bei Minergie®-Gebäuden). Neu haben nun auch diese Anlagen Anrecht auf eine finanzielle Unterstützung aus dem KEV\*-Topf (dies war vor dem 1.4.2014 nicht der Fall).

Quelle: BFE

- rechnet man mit gleichen «Abbauraten» für 2015/2016, können nur noch Anlagen mit Anmeldedatum bis ca. 15.2.2013 vom bisherigen KEV-Modell profitieren
- Anlagen mit Anmeldedatum ab 1.4.2014 könnten also frühestens ab dem Jahr 2018 freigegeben werden
- wie die Förderung von PV-Anlagen nach 2016 aussieht, ist heute noch nicht klar
- wer sich für die Einmalvergütung entscheidet, weiss heute schon, was er kriegt und entgeht der möglichen Warteliste-Falle
- durch wegfallende Stromkosten und den Verkauf des überschüssigen Solarstroms, kann die Förderung mittels Einmalvergütung wirtschaftlicher sein als das Fördermodell der KEV

## VERGÜTUNGEN FÜR KLEINE PV-ANLAGEN

Zur Förderung von kleinen PV-Anlagen (< 30 kW) ist seit dem 1.4.2014 entweder die neu geschaffene Einmalvergütung EIV oder die kostendeckende Einspeisevergütung KEV mit leicht abgeänderten Bedingungen vorgesehen. Anlagen unter 2 kW Nennleistung haben bereits seit dem 1.1.2013 keinen Anspruch mehr auf finanzielle Unterstützung aus dem KEV-Topf.

Anmeldedatum	Realisierte Anlagenleistung [kWp]			
	0 – 1.9	2 – 9.9	10 – 29.9	≥ 30
ab 1.4.2014	X	EIV	WR	KEV

X: keine Förderung, EIV: Einmalvergütung, WR: Wahlrecht zw. EIV und KEV, KEV: kostendeckende Einspeisevergütung

## EINMALVERGÜTUNG ODER KEV?

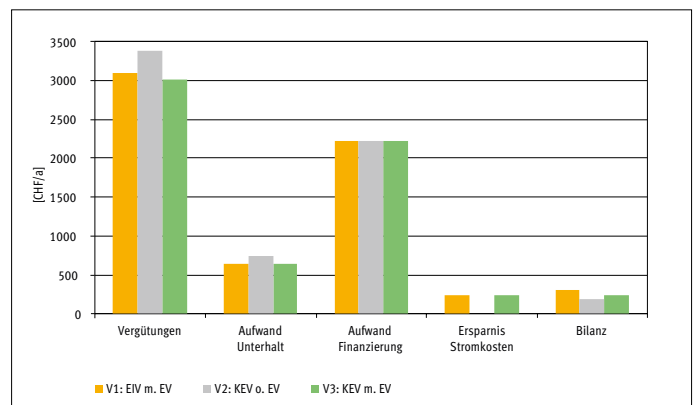
Beide «Batzen» kommen aus demselben Kässeli. Politisch ist es also egal, für welche Art der Vergütung sich der Solarstromproduzent entscheidet. Für die Entscheidungsfindung gilt es jedoch folgende Punkte zu beachten:

- mit dem aktuellen Kontingent von ca. 150 MW/Jahr für PV-Anlagen können 2014 alle Anlagen laut der Anlageliste mit Anmeldedatum bis 15.6.2011 für die KEV freigegeben werden

\* KEV: Kostendeckende Einspeisevergütung

## WIRTSCHAFTLICHKEIT EIV UND KEV

Ein Vergleich der beiden Fördermodelle anhand eines Beispiels (Indach, 14.25 kWp, 12'718 kWh/a) zeigt, dass bei entsprechenden Voraussetzungen und unter Berücksichtigung der steuertechnischen Aspekte die Wirtschaftlichkeit beim Fördermodell der Einmalvergütung besser ausfällt als bei einer Förderung durch die KEV. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis beim Modell «Eigenverbrauch» durch Maximierung des Eigenverbrauchanteils noch verbessert werden kann. Für die drei Varianten ergeben sich folgende Eigenkapital-Renditen: V1 = 0.71%, V2 = 0.43%, V3 = 0.56%.



Berechnungsgrundlagen siehe [www.elentec.ch/details-factsheet-12014.html](http://www.elentec.ch/details-factsheet-12014.html)

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne!

\* CHF 990.–

# STANDORTANALYSE PHOTOVOLTAIK

Spielen Sie mit dem Gedanken, eine eigene Photovoltaikanlage zu realisieren? Benötigen Sie ein letztes, stichhaltiges Argument? Mit unserem Dienstleistungspaket «Standortanalyse Photovoltaik» erhalten Sie eine Entscheidungsgrundlage, auf die Sie sich verlassen können: Wir ermitteln für Sie die Grösse Ihrer Photovoltaikanlage (kurz: PV-Anlage), berechnen die zu erwartende Stromproduktion unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten und erstellen Ihnen auf dieser Basis, in Kombination mit einer Offerte, Ihre individuelle Wirtschaftlichkeitsberechnung.

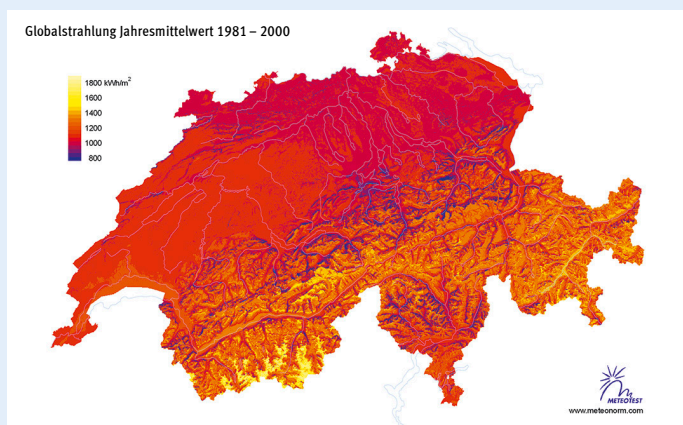
## WOZU EINE STANDORTANALYSE?

Neben der geografischen Lage eines Landes gibt es weitere Faktoren, welche den optimalen Betrieb, die Stromproduktion und damit das Kosten-Nutzen-Verhältnis jeder PV-Anlage beeinflussen.

## WETTER UND KLIMA

Die Schweiz erstreckt sich zwischen Höhen von rund 200 m ü.M. bis über 4'000 m ü.M., wodurch klimatische Unterschiede zwischen den verschiedenen Regionen entstehen.

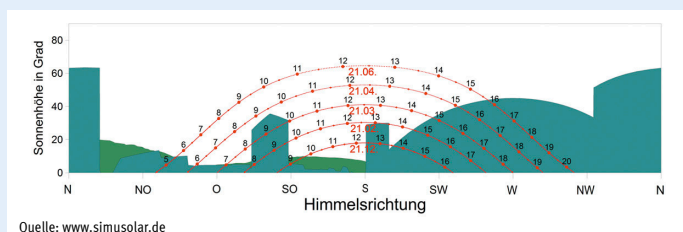
So wird eine PV-Anlage im Mittelland (mehr Nebel) nie die gleiche Menge an Solarstrom liefern, wie eine identische Anlage im Kanton Graubünden.



- Unsere Ertragsprognose basiert auf dem tatsächlichen Standort Ihrer PV-Anlage!

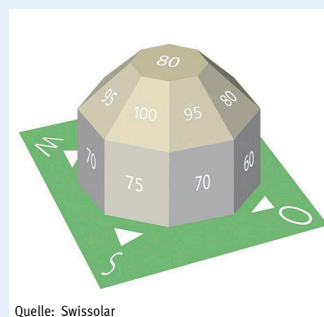
## TOPOGRAFIE/HORIZONT

Auch die lokale Horizontlinie beeinflusst den Ertrag einer PV-Anlage. Durch die Aufnahme der tatsächlichen Horizontlinie werden strahlungsmindernde Einflüsse durch umliegende Gebäude oder Geländeerhebungen in der Produktionsprognose berücksichtigt.



- Wir nehmen die objektspezifische Horizontlinie auf und erhöhen damit die Genauigkeit der Produktionsprognose!

## EXPOSITION UND NEIGUNGSWINKEL



Quelle: Swissolar

Wesentlich für die Stromproduktion Ihrer Photovoltaikanlage ist auch, mit welcher Ausrichtung (Himmelsrichtung) und in welcher Neigung die Photovoltaikmodule montiert werden. Die Neigung der Module bestimmt auch, wieviel photoaktive Fläche z.B. auf einem Flachdach verbaut werden kann.

- Wir ermitteln objektspezifisch die genaue Exposition der Dach- oder Fassadenfläche sowie deren Neigung!

## NAHVERSCHATTUNG



Quelle: energieteam süd gmbh

Schliesslich spielt auch die sogenannte Nahverschattung durch Bäume, Kamine, Dachgauben etc. eine wichtige Rolle bei der Planung des Modullayouts, denn Teilverschattungen von Modulen wirken sich negativ auf die gesamte Leistungsfähigkeit und damit auf die Wirtschaftlichkeit der Anlage aus.

- Durch eine Verschattungsanalyse erkennen wir sofort, welche Teile des Daches durch Nahverschattung betroffen sind!

## IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

Sie erhalten:

- eine verbindliche Offerte für Ihre Photovoltaikanlage
- eine Berechnung der zu erwartenden Stromproduktion
- eine auf diese Fakten gestützte Wirtschaftlichkeitsberechnung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne!

\* Änderungen vorbehalten.

Details zum Angebot siehe [www.elentec.ch/specials.html](http://www.elentec.ch/specials.html)